



**Von:** Albert Rupprecht <albert.rupprecht@bundestag.de>

**An:** [REDACTED]

**Betreff:** Aktueller Newsletter MdB Albert Rupprecht

**Datum:** 26.04.2013 17:40

**Anhang:** header.jpg (image/jpeg)  
 teaser\_berlin.jpg (image/jpeg)  
 teaser\_wahlkreis.jpg (image/jpeg)  
 unterschrift.jpg (image/jpeg)  
 header\_berlin.jpg (image/jpeg)  
 Krankenhaus.JPG (image/jpeg)  
 Kommission.JPG (image/jpeg)  
 Mittelstand.jpg (image/jpeg)  
 Lehrer.jpg (image/jpeg)  
 Bahn.jpg (image/jpeg)  
 Püttner.jpg (image/jpeg)  
 Tourismus.jpg (image/jpeg)  
 Euro.jpg (image/jpeg)  
 Hasselfeld.jpg (image/jpeg)  
 header\_wahlkreis.jpg (image/jpeg)  
 Wahlvorschlag.jpg (image/jpeg)  
 Hans Scholl.jpg (image/jpeg)  
 Maschinenring.jpg (image/jpeg)  
 Schweinebauer.jpg (image/jpeg)  
 Mädchenrealschule.jpg (image/jpeg)  
 Knabenrealschule Waldsassen.jpg (image/jpeg)



Sehr geehrter Herr Oliver-Markus Völkl,

auch in dieser Woche möchte ich Sie wieder über meine Arbeit in Berlin und im Wahlkreis informieren.

Diese Woche haben mich unter anderem folgende Themen beschäftigt:

### IM BUNDESTAG IN BERLIN:

- Finanzspritze für unsere Krankenhäuser
- GA- Förderung: EU-Kommissar in Berlin
- Entlastung für den Mittelstand beschlossen
- Auf den Lehrer kommt es an
- Erfolg für den Lärmschutz: Der Schienenbonus wird abgeschafft
- Job-Motor Tourismus
- Hilfspaket für Zypern
- Frauen in Führungspositionen

### ZUHAUSE IM WAHLKREIS:

1. Jetzt ist es amtlich: ich kandidiere für die Nordoberpfalz
2. Projekt Bundestag in der Hans-Scholl Realschule
3. Maschinenring: Verabschiedung von Geschäftsführer Klaus-Ulrich Scholz
4. Schwein gehabt! Besuch beim Bauern Reinhard Brunner
5. Mädchenrealschule Waldsassen in Berlin
6. Knabenrealschule Waldsassen in Berlin
7. Auf ein Bier im Bundestag: Herr Püttner zu Besuch im Bundestag

**Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!**

Herzliche Grüße



## MEINE THEMEN IN BERLIN

### Finanzspritze für unsere Krankenhäuser



Eine kräftige Finanzspritze für unsere Krankenhäuser haben wir diese Woche als CDU/CSU- Bundestagsfraktion beschlossen. Insgesamt wollen wir den Krankenhäusern für die Jahre 2013 und 2014 rund 1,1 Mrd. Euro kurzfristig und unbürokratisch zu Verfügung stellen. Dies wird im Einzelnen umgesetzt durch:

- einen Versorgungszuschlag für alle Krankenhäuser (750 Mio. Euro zusätzlich in den Jahren 2013 und 2014),
- den vollen Orientierungswert als Verhandlungskorridor für die Jahre 2014 und 2015,
- eine anteilige Tariflohnrefinanzierung auch im Jahr 2013 (zusätzliche 150 Mio. Euro jährlich) und
- ein Hygiene-Förderprogramm (zusätzliche 55 Mio. Euro in den Jahren 2013 und 2014). Das Hygiene-Förderprogramm ist grundsätzlich bis 2016 angelegt und entlastet die Krankenhäuser in diesem Zeitraum um insgesamt rd. 160 Mio. Euro. Die Weiterbildung von Fachärzten für Hygiene und Umweltmedizin wird bis 2020 mit weiteren rd. 20 Mio. Euro gefördert.

Es freut mich sehr, dass wir diese Förderung beschlossen haben, denn dieses Geld wird auch unseren Kliniken in der Nordoberpfalz zu Gute kommen. Sie leisten mit ihren Beschäftigten einen unverzichtbaren Beitrag zu einer qualitativen medizinischen Versorgung unserer Region. Jetzt liegt es nur noch am Bundesrat, in dem Rot-Grün die Mehrheit hat, unserem Beschluss zuzustimmen.

### GA- Förderung: EU-Kommissar in Berlin



Quelle: Bundestag/Lichtblick/Achim Melde

Dies Woche war der Vizepräsident der EU und EU Kommissar für Wettbewerb, Joaquín Almunia, der die Leitlinie für das Beihilferegime vorgibt, im Wirtschaftsausschuss und Unterausschuss für Regionale Wirtschaftspolitik. In dem Ausschuss bin ich Mitglied, weshalb ich bei der Sitzung glücklicherweise dabei sein konnte. Denn hier habe ich nochmal die zentralen Punkte vorgebracht, die existenziell sind, damit unsere Region Fördergebiet bleibt. Mitte Juni legt die EU-Kommission das Beihilferegime vor. Dieses gibt vor, ob es in den kommenden sieben Jahren weiterhin eine GA-Förderung in Ostbayern und insbesondere in unserer Heimat, dem Landkreis Neustadt a.d. WN, dem Landkreis Tirschenreuth und der Stadt Weiden, nach 2013 geben wird. Die Nordoberpfalz hat die letzten Jahre GA-Förderung bekommen, wovon zahlreiche Unternehmen profitiert haben und investieren konnten. Dadurch sind auch viele Arbeitsplätze entstanden. Aber diesmal sieht es leider schlecht aus. Wir sind einfach zu gut geworden! Aber ich werde dran bleiben und mich mit der Meinung der Kommission nicht zufrieden geben. Näheres können Sie meinem Schreiben zur GA-Förderung entnehmen, welches ich Ihnen in Kürze per Email zukommen lassen werde.

## **Entlastung für den Mittelstand beschlossen**





Diese Woche haben wir im Bundestag beschlossen die steuerlichen Aufbewahrungsfristen in zwei Stufen von derzeit zehn Jahren auf acht Jahre (ab 2013) bzw. sieben Jahre (ab 2015) zu verkürzen. Dies wird unsere nordoberpfälzer Unternehmen von Bürokratie und Kosten ein Stück entlasten. Bis zu 2,5 Milliarden Euro jährlich Einsparpotential kann dies für die Unternehmen bedeuten. Hinzu kommen mit diesem Gesetz weitere Entlastungsmaßnahmen wie die Gewerbesteuerbefreiung für ambulante Reha-Zentren sowie die Umsatzsteuerbefreiung für Betreuungsleistungen und für Bühnenregisseure. Auch wird der Missbrauch erbschaftsteuerlicher Begünstigungen für Betriebsvermögen durch sogenannte Cash-GmbHs unterbunden.

### Auf den Lehrer kommt es an



Die Kompetenz der Lehrer zu fördern, ist mir als bildungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein besonderes Anliegen. Daher habe ich in meiner Funktion als Sprecher der CDU/CSU einen Antrag zur Exzellenz in der Lehrerbildung initiiert, den wir diese Woche im Plenum debattiert haben. Lehrer sind entscheidend, ob Bildung an Schulen funktioniert. Obwohl es die Aufgabe der Länder ist, wird der Bund die Hochschulen ab 2014 über einen Zeitraum von zehn Jahren mit bis zu 500 Millionen Euro dabei unterstützen, innovative Konzepte für das Lehramtsstudium in Deutschland zu entwickeln, um dessen Qualität weiter zu verbessern. Die Initiative zur Exzellenz in der Lehrerbildung war unabdingbar. Denn die Lehrerschaft in Deutschland gehört zu den ältesten in Europa. Viele Lehrer werden in den nächsten Jahren aus dem Schuldienst ausscheiden. Daher muss die Bildungspolitik die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass geeignete Lehramtskandidaten ausgewählt und auf die anspruchsvollen Herausforderungen des Lehrerberufs optimal vorbereitet werden. Davon werden auch unsere Kinder profitieren. Zudem haben sich die Länder verpflichtet, die Studien- und Prüfungsleistungen im Lehramt gegenseitig anzuerkennen. Damit können die Lehrkräfte nun uneingeschränkt im gesamten Bundesgebiet unterrichten, egal in welchem Land sie ausgebildet wurden. Das ist ein riesen Paket, was wir hier verabschiedet haben, was es in der Form noch nie gegeben hat.

### Erfolg für den Lärmschutz: Der Schienenbonus wird abgeschafft



Quelle: <http://www.flickr.com/photos/wimox/5208413173/sizes/z/in/photostream/>, Wimox

Der Schienenbonus wird ab dem 1. Januar 2015 entfallen. Dies wurde diese Woche im Vermittlungsausschuss vom Bundestag und Bundesrat einstimmig beschlossen. Lärmschutz bedeutet für die CSU im Bundestag auch gleichzeitig Gesundheitsschutz, denn ständiger Lärm kann unsere Gesundheit um einiges beeinträchtigen. Daher freue ich mich, dass wir unsere Forderung durchsetzen konnten und die Anwohner an Schienenwegen in Zukunft vor Lärm besser geschützt werden.

Hintergrund:

Die Lärmgrenzwerte für die Bahn wurden 1990 in der Bundesemissionsschutzverordnung um fünf Dezibel angehoben. Laut Gesetz soll dieser so genannte "Schienenbonus" ab dem 1. Januar 2015 wegfallen. Die neuen Lärmschutzregelungen sind dann an den Neu- und Ausbau von Schienenwegen gekoppelt. Der Schienenbonus wird nicht mehr für die Bauvorhaben angewendet, für die das Planfeststellungsverfahren noch nicht eröffnet und für die die Auslegung des Plans noch nicht öffentlich gemacht worden ist.

**[Auf ein Bier im Bundestag: Herr Püttner zu Besuch im Bundestag](#)**





"Hopfen und Malz Gott erhalt's" hieß es im Bundestag: 20 deutsche Brauereivertreter wurden vom Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Herrn Volker Kauder, anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Braurings im Bundestag prämiert. Darunter war auch Johannes Püttner, Kreisrat und Inhaber der Brauerei Püttner aus Schlammersdorf. Ich habe Herrn Püttner und seiner Auszubildenden Frau Fastenmeier gleich persönlich gratuliert. Ich finde es klasse, dass wir bei uns in der Oberpfalz so viele eigenständige und traditionsreiche Brauereien haben

## Job-Motor Tourismus



Wandern, fahrradfahren, im See baden oder einfach nur Landluft schnupfern, nirgendwo geht das besser als bei uns. Unsere Region hat ein riesen Potenzial Touristen dafür zu begeistern bei uns zu verweilen. Das sieht auch die CSU im Bundestag so und will den Tourismus im ländlichen Raum fördern. Schließlich kann Tourismus auch ein echter Job-Motor sein. Städte bekommen auch ohne große Anstrengungen Zustrom von Gästen aus aller Welt. Die ländlichen Gebiete aber brauchen Unterstützung in der Entwicklung der Tourismuswirtschaft. Als CSU/CDU- Bundestagsfraktion haben wir daher diese Woche im Bundestag beschlossen, dass wir ein umfassendes Maßnahmenpaket erarbeiten werden. Auf dessen Grundlage wollen wir erreichen, dass der Tourismus im ländlichen Raum sich quasi selbsttragend entwickelt.

Mehr Informationen zu den Anträgen und Reden finden Sie [hier](#).

## Hilfspaket für Zypern



Quelle: alf.melin: <http://www.flickr.com/photos/alfmelin/7035825939/sizes/z/in/photostream/>

Um Zypern zu unterstützen, hat der Bundestag einem Rettungspaket für Zypern zugestimmt. Das Kreditvolumen für Zypern umfasst 10 Milliarden Euro. Zypern wird aber einen erheblichen Beitrag zur Sanierung leisten müssen: Goldreserven sollen verkauft und Staatsbesitz privatisiert werden. Zypern sollen durch die vorgeschriebenen Maßnahmen neue Wachstums- und Arbeitsplatzperspektiven in den Bereichen wie Erdgasförderung, öffentliche Daseinsvorsorge und dem Tourismus eröffnet werden. Trotzdem bleib ich dabei: ein gemeinsamer Euroraum wird nur funktionieren, wenn die teilnehmenden Staaten die Stabilitätskriterien auch leben. Diese Bereitschaft sehe ich bei Zypern noch nicht. Daher bleibt auch für mich auf der Agenda über einen möglichen geordneten Ausstieg nachzudenken.

## Frauen in Führungspositionen



Frauen an die Macht, hieß es im Bundestag. Aber wieso was festlegen, was doch selbstverständlich scheint? Ich schau in mein Büro: nur Frauen. Zu Hause: nur Frauen. Die Ministerin aus meinem Bereich Bildung und Forschung: eine Frau. Die Landesgruppenvorsitzende: eine Frau. Der erste Platz auf der Bundestagliste der CSU gehört natürlich einer Frau. Als CSU haben wir sieben Bezirkslisten für die Landtagswahl. Fünf davon werden von einer Frau angeführt. Scherzend meinte ich letztes zu meinen Mitarbeiterinnen, wir bräuchten doch wohl eher eine Männer- als eine Frauenquote. Ich bin der Meinung, dass es noch viel zu tun gibt. Allerdings bin

ich aber nicht der Meinung, dass eine feste Quote die Lösung ist. Viel besser finde ich eine flexible Quote, wie wir es im Forschungsbereich mit den Kaskadenmodell haben. Des Weiteren gibt es für Frauen wichtigere Themen, als 10 Frauen mehr im Aufsichtsrat oder nicht. Dazu gehören beispielsweise die Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Altersvorsorge und gleiche Bezahlung.

## MEINE THEMEN IM WAHLKREIS

### Jetzt ist es amtlich: ich kandidiere für die Nordberpfalz



Die Bundestagswahl kann kommen: Die nordoberpfälzer CSU hat mich bereits am 5. Juli 2012 wieder zu ihrem Kandidaten für die nächste Bundestagswahl nominiert. Nun haben Landrat Simon Wittmann, meine Landtagskollegen Petra Dettenhöfer und Tobias Reiß, Bezirkstagsvizepräsident Lothar Höher, der Fraktionsvorsitzende von Weiden, Wolfgang Pausch, und der CSU-Kreisvorsitzende von Weiden, Stephan Gollwitzer, an den Wahlleiter, Hermann Hubmann, die Wahlunterlagen übergeben. Jetzt ist der Wahlvorschlag der CSU auch amtlich.

### Projekt Bundestag in der Hans-Scholl Realschule





Optimal vorbereitet für ihre Fahrt nach Berlin sind die Schüler der Hans-Scholl Realschule in Weiden: Die 9. Klassen haben rund um das Thema Politik in Berlin ein Projekt vorbereitet und mir präsentiert. Fragen an mich hatten sie natürlich auch. Ich finde es echt klasse, dass die Lehrer ihre Schüler auf ihre Berlinfahrt thematisch so super vorbereiten. Ich freue mich schon die Schüler dann im Herbst wieder in Berlin treffen zu können.

### **Maschinenring: Verabschiedung von Geschäftsführer Klaus-Ulrich Scholz**



Der Maschinenring hat seinen Geschäftsführer, Klaus-Ulrich Scholz, nach über 40 Jahren offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Mit ihm geht eine starke Persönlichkeit, die sowohl den Maschinenring als auch unsere ländliche Kultur geprägt hat. Ich wünsche ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.

## Schwein gehabt! Besuch beim Bauern Reinhard Brunner



Zusammen mit der Arbeitsgruppe Landwirtschaft des CSU-Kreiverbandes Neustadt habe ich den Bauernhof von Reinhard Brunner besucht. Er hat uns seine Schweinezucht gezeigt. Vom sprichwörtlichen Schweinestall war hier keine Spur: Wellness pur für die Schweine und alles war äußerst sauber. Im Anschluss haben wir dann noch zusammen mit Landwirtschaftsdirektor Peter Gach, Kreisobmann Josef Fütterer, **Dr. Siegfried Kiener**, **Behördenleiter vom Amt für landwirtschaftliche Entwicklung** und Erka Sauer, Landesvorsitzende vom Fleischernderverband, über aktuelle landwirtschaftliche Themen diskutiert. Der Vorsitzende der AG Landwirtschaft, Hans Kick, hat den Termin organisiert und war auch dabei.

## Mädchenrealschule Waldsassen in Berlin



Berlin und Bundestag, das gehört einfach zusammen, dachten sich auch die Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen. Mit ihren Lehrern Frau Fuß, Frau Orthuber, Herrn Ertl und Herrn Simon, kam die über 80 Frauen starke Gruppe in den Bundestag. Hier haben wir uns zu einer munteren Gesprächsrunde getroffen. Nach unserem Gespräch ging es dann weiter zu einem Informationsvortrag im Plenum und zur Kuppelbesichtigung. Bei strahlendem Sonnenschein an diesem Tag waren die Mädchen dann aber doch froh, als sie wieder raus aus dem Bundestag konnten. Dabei besichtigten sie die Sehenswürdigkeiten der Stadt dann lieber von außen.



## Knabenrealschule Waldsassen in Berlin



Das männliche Pendant zur Mädchenrealschule kam zwei Tage darauf ebenfalls in den Bundestag. Herr Summer und Herr Bruckerhatten für ihre Schüler die Fahrt organisiert. Nach einer kurzen Erholungspause auf den Treppen des Jakob-Kaiser-Hauses brachen die Jungs zusammen mit meinen Mitarbeiterinnen zu einer Führung durch den Bundestag auf. Dabei konnten sie feststellen, dass sowohl Politik als auch Geschichte hautnah im Bundestag zu erleben sind. Schließlich steht der Reichstag schon seit 1884. Ich konnte die jungen Männer leider nur kurz treffen, da ich zu einer Debatte ins Plenum musste.

**Ich wünsche ein schönes und erholsames Wochenende.**

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie [HIER](#)

**Verantwortlich für den Inhalt:**

**Albert Rupprecht, MdB**  
Erhardstraße 1  
92637 Weiden in der Oberpfalz

Tel.: 0961 / 38965-41  
Fax: 0961 / 38965-45

**Albert, Rupprecht, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030/ 227 72 366  
Fax: 030/227 76366